

MEDIENMITTEILUNG

WACHGEKÜSST – DIE VERNISSAGE

Dietikon, 12. September 2019 – Am 13. September wird die Landschaftsausstellung «WACHGEKÜSST» feierlich eröffnet. Die Ausstellung zeigt elf Installationen von Studierenden, die sich im Rahmen eines Ideenwettbewerbs durchsetzen konnten. Die Installationen befassen sich auf überraschende Art mit dem Limmattaler Grenzraum der Kantone Aargau und Zürich. Die Ausstellung kann bis 3. November frei besichtigt werden.

85 studentische Projekte haben am Ideenwettbewerb der Regionalen 2025 mitgemacht. Die Aufgabe bestand darin, sich mit den Herausforderungen der Landschaft zwischen den Limmattaler Gemeinden Dietikon, Spreitenbach, Würenlos und Oetwil a.d.L. auseinanderzusetzen. In diesem Raum verläuft die Grenze zwischen den Kantonen Aargau und Zürich.

Elf Projekte standen nach der Jurierung als Sieger des Ideenwettbewerbs fest. Sie bilden die Landschaftsausstellung «WACHGEKÜSST». «Die elf Installationen präsentieren verschiedene Visionen des Limmattals», sagt Peter Wolf, Geschäftsleiter Regionale 2025. «Ihre Standorte sind über den Grenzraum verteilt. Sie richten das Augenmerk auf einen Landschaftsraum, der oft vergessen geht. Diese Landschaft wird von den Installationen gleichsam wachgeküsst.»

Vernissage mit Marktständen

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Freitag, 13. September 2019, 15 Uhr statt – und zwar neben dem Gelände der «(G)Artenvielfalt» bei der Stadthalle Dietikon. Brigitta Johner, Präsidentin des Vereins Regionale Projektschau Limmattal, wird die Anwesenden im Namen der Regionalen 2025 begrüssen. Roger Bachmann, Stadtpräsident von Dietikon, und Valentin Schmid, Gemeindepräsident von Spreitenbach, werden in ihren Grussworten die gute Nachbarschaft über die Kantongrenze hinweg in den Mittelpunkt stellen. Dr. Angelus Eisinger wird als Jurypräsident auf den Ideenwettbewerb eingehen.

Die elf Siegerprojekte werden von den Studierenden präsentiert. «Dafür nutzt jede Gruppe Plakate und Modelle, die sie an einem eigenen Stand aufstellt», erklärt Wolf, «so entsteht eine Stimmung wie auf einem Markt. Während der Vernissage bietet sich auch die Gelegenheit, alle 85 Arbeiten des Ideenwettbewerbs im Foyer der Stadthalle Dietikon einzusehen. Für regionale Verpflegung und Getränke sorgt der Biohof Fondli. Mit dem Pferdewagen oder einer geführten Velotour können einzelne Installationen in der Landschaft besucht werden.»

Viel Arbeit und grosse Begeisterung

In den letzten Wochen haben die Initianten der elf Siegerprojekte – 22 Studierende – ihre Projektideen umgesetzt. Von der Idee bis zur Realisierung der Installationen mussten Materialien studiert, Entwürfe mit den Grundeigentümern abgestimmt und viele Stunden gezimmert werden. Alle Beteiligten zeigten vollen Einsatz und leisteten insgesamt etwa 15 000 Arbeitsstunden.

Eine Gruppe von Studierenden hat beispielsweise Geschichten aus dem Limmattal gesammelt und sie auf Fahnen gedruckt. Die Fahnen hängen jetzt im Obstgarten von Reto Lienberger (Projekt: «Story Lines»). Einen

Hauch von Hollywood möchten die Studierenden des Projekts «LimmatHills» erzeugen: Sie haben am Waldrand des Junkholzes einen riesigen Buchstaben «L» aufgestellt; er ist Teil des Schriftzugs «LIMMATTAL», der allenfalls dauerhaft realisiert wird (Vorbild ist das Hollywood-Sign in Los Angeles). Die 22 Studierenden wurden bei ihrer Arbeit tatkräftig von lokalen Organisationen, der Verwaltung und von Persönlichkeiten des Limmattals unterstützt. Koordiniert wurde das Ganze vom Büro Samuel Flükiger im Auftrag der Regionalen 2025.

Die elf Siegerprojekte stammen von Studierenden der HSR Hochschule für Technik Rapperswil (Landschaftsarchitektur), der Hochschule Luzern (Design & Kunst), der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (Architektur und Kommunikation) und der Zürcher Hochschule der Künste (Art Education).

Die Ausstellung bleibt bis 3. November 2019 frei zugänglich. Ein ausgeschilderter Weg von acht Kilometer Länge führt zu den Installationen und eignet sich für Fussgängerinnen und Velofahrer. Am 29. September findet um 13:00 Uhr ein öffentlicher geführter Rundgang mit den Studierenden der Siegerprojekte statt. Die Installationen werden im Laufe des Novembers wieder komplett abgebaut. Die Kantone Aargau und Zürich sowie die Gemeinden Dietikon, Spreitenbach, Würenlos und Oetwil a.d.L. haben die Ausstellung ermöglicht. Die Studierenden wurden zusätzlich von der «Ikea Stiftung Schweiz» unterstützt.

Kontakt für Medienschaffende:

Peter Wolf, Geschäftsleiter Regionale 2025, 044 741 88 43, peter.wolf@regionale2025.ch

Beilage:*Impressionen von ausgewählten Installationen*

2 Limmattal Hills, Patrick Dangelmaier, Dominic Vukovic, Moritz Gut; Hochschule Konstanz (Foto: Markus Bertschi, Zürich)

6 DAS AUSSICHTsLOS, Roman Hartmann; Hochschule Luzern (Foto: Markus Bertschi, Zürich)

7 Refugium, Raphael Kleindienst, Zürcher Hochschule der Künste (Foto: Markus Bertschi, Zürich)

9 Völlig Banane, Rhea Mollet, Vera Rodel; Hochschule für Technik Rapperswil (Foto: Markus Bertschi, Zürich)

*Ausstellungstexte aller Siegerprojekte der Landschaftsausstellung WACHGEKÜSST**Flyer, Plakat und Teaserfilm der Landschaftsausstellung WACHGEKÜSST*

Regionale 2025

Die Regionale 2025 stellt im Jahr 2025 Projekte vor, die die Limmattaler Herausforderungen auf neue Art und Weise angehen und für die Zukunft rüsten. Es werden Projekte aus fünf Themenfeldern berücksichtigt: Mobilität, Freizeit und Natur, Gesellschaft und Kultur, Siedlung, Wirtschaft und Arbeit. Neben der Hauptausstellung im Jahr 2025 sind 2019 und 2022 zwei Zwischenschauen geplant. Hinter der Regionalen 2025 steht der Verein Regionale Projektschau Limmattal. Er wird von den Kantonen Aargau und Zürich sowie von 16 Gemeinden und Städten im Limmattal getragen.

www.regionale2025.ch
